

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1907

196 (24.8.1907) Erstes Blatt

der Arbeit ist, und daß sie die organische Form und die Verwaltungskräfte dieser künftigen ökonomischen Republik andeuten;

In der ferneren Ermägung, daß die nur ihr engstes Berufsinteresse währenden Fachverbände überall da, wo der Kapitalismus ohne Einschränkung zu seiner höchsten Machtfülle gelangt ist, dadurch sich charakterisieren, daß sie „ein Bollwerk der kapitalistischen Gesellschaft sind“ („Wall Street Journal“ in New York, das Organ der Gelbaristokratie über die A. F. L., den von Comper und Mitchell geleiteten Bund), und daß ihre Leiter zu den Großkapitalisten befehligen „Arbeitsoffizieren“ werden (Marce Hanna, der Großkapitalist Amerikas über die Leitung der A. F. L.), beschließt der Kongreß:

1. daß Neutralität einer sozialistischen Partei gegenüber den Gewerkschaften gleichbedeutend wäre mit Neutralität dieser Partei gegenüber den Reaktionen der kapitalistischen Klasse;

2. daß es einer wirklich revolutionären sozialistischen Bewegung sowohl der politischen als der gewerkschaftlichen Organisation des Proletariats bedarf, der ersteren zur Propaganda und zum Kampfe auf dem durch die heutige Zivilisation freigelegenen Gebiet des Wahlrechtes; der letzteren als der einzig denkbaren Kraft, mit welcher der Stimmzettel wirksam unterstützt werden kann und ohne welche sein Wert illusorisch wird; einer Kraft, welche eines Tages für die letzte Ausprägung des Unternehmertums aus den der arbeitenden Menschheit gehörenden Betrieben unerlässlich sein wird;

3. daß ohne die politische Organisation die sozialistische Bewegung nicht zum Sieg gelangen kann; daß aber ohne die gewerkschaftliche Organisation der Tag der politischen Sieges des Sozialismus gleichzeitig auch der Tag seiner Niederlage sein würde. — Daß ohne diese gleiche gewerkschaftliche Organisation die sozialistische Bewegung die hohen Politiker im schimmigen Sinne des Wortes angehen und hervorbringen würde, Leute, welche die arbeitende Klasse entehren und verzerren würden; daß dagegen wieder ohne die politische Organisation die gewerkschaftliche Bewegung die Vorgesetzten angehen und hervorbringen würde, Leute, welche die Bewegung erdrosseln würden.

International Workers of the World.
Socialist Labor Party.

Berichterstatter Genosse Beer-Wien:

Es ist notwendig, daß diese Frage auf einem internationalen Kongreß klar gestellt werde, weil vielfache Mißverständnisse in den verschiedenen Ländern bestehen, welche die Schlagfertigkeit der Arbeiterbewegung lähmen und hemmen. Wenn die Gewerkschaftsbewegung ihrer Aufgabe gerecht werden soll, muß sie eine selbständige Bewegung sein, die eigene Methoden erfordert. So notwendig wie die Betonung dieser Selbständigkeit der Gewerkschaftsbewegung ist, ebenso notwendig und selbstverständlich muß betont werden: Gewerkschaften und Partei haben sich gegenseitig zu ergänzen, denn nur jene Gewerkschaften werden wirklich nützliche Arbeit im Dienste des Proletariats leisten, die auf dem Boden des Klassenkampfes stehen und die dahin wirken, daß die Sozialisierung der Gewerkschaft zur Tat werde. (Bravo!)

Die Gewerkschaftsbewegung, die sich damit begnügt, ein größeres Stück Brot für die Arbeiter zu erwirken, die ihren entgeltlichen Brod darin erblicken würde, nur um Arbeiterbindungen zu sämpern, nur eine Vertüglung der Arbeitseigenen zu erstreben, würde meines Erachtens ihre Aufgaben im Emanzipationskampf der Arbeiterklasse nicht erfüllen. (Bravo!)

Die Angehörigen der Gewerkschaften müssen erfüllt werden mit dem Bewußtsein der Notwendigkeit des Klassenkampfes, sie müssen zu Sozialisten gemacht werden. Ich finde einen Widerspruch zwischen einer solchen Gewerkschaftsbewegung und der Partei nicht. In diesem Sinne ist der Gewerkschaftskampf auch Klassenkampf. Der Kampf der Gewerkschaften darf sich nicht damit begnügen, nur eine Erleichterung der Fesseln des Kapitalismus für die Arbeiter herbeizuführen, sondern, sie muß zu dem größeren und bedeutungsvolleren Kampfe vorbereiten, in dem diese Fesseln endgültig gesprengt und zerrissen werden. Leider gibt es noch Gewerkschaften, die diese Aufgabe nicht erkannt haben. Ich glaube, daß eine Verständigung zwischen Gewerkschaften und Partei am besten dadurch erzielt wird, wenn die Parteigenossen im Dienste der Gewerkschaftsbewegung und die Gewerkschaftler im Dienste der Partei aktiv stehen, wie es bei uns in Oesterreich der Fall ist. Wir haben ohne alle Mißverständnisse seit jeher friedlich zusammen gearbeitet, verbunden durch eine starke Personalunion. Vertrauensmänner der Gewerkschaften sitzen im Komitee der Partei und umgekehrt. Dadurch ist jener so notwendige Kontakt gegeben, der Mißverständnisse nicht aufkommen läßt und unfruchtbar Diskussionen vermeidet. Wenn aber irgendwo Diskussionen über Streitfragen zwischen Partei und Gewerkschaften in einem Lande notwendig werden, so sollten sie nicht erfüllt sein von dem Geiste der Brüderlichkeit und Zusammengehörigkeit. Durch persönliche Herabsetzungen werden die Persönlichkeiten einander entfremdet. Ich will nur ein Beispiel anführen. Im Anschluß an die Verhandlungen des Kölner Gewerkschaftskongresses über den Generalstreik schrieb eine Genossin: „Zunächst war der Grund, der aus den ganzen Generalstreikbehalten hervorging, nicht die Erfahrung, sondern die Borniertheit, und sicher hat noch kein Kongreß der Gewerkschaften Deutschlands stattgefunden, auf dem die Borniertheit so hervorgetreten ist, wie in Köln: eine Selbstgefälligkeit, eine strahlende Selbstsicherheit und Borniertheit, die sich an sich selbst berauscht, die sich über alle Erfolge erheben der internationalen Arbeiterbewegung erheben läßt, welche sie gar nicht verstanden hat“ usw. Ich möchte mich demgegenüber mit der Feststellung, daß der Mannheimer Kongreß der deutschen Sozialdemokratie nicht hat — dem Sinne nach —, es bestesse kein Unterschied zwischen dem Beschlusse von Köln und dem von Bonn. Es ist also laun nützlich, so doreilig zu urteilen, es ist hier gegeben ist. Ich darf die Hoffnung ausprechen, daß in Zukunft solche Äußerungen unterbleiben. (Zustimmung.)

(Fortsetzung folgt in nächster Nummer.)

Kommunalpolitik.

Waggenau, 22. Aug. (Bürgerauschussung) vom 19. August.) Die Tagesordnung umfaßte 2 Punkte. Zunächst wurde die Gemeindefinanzrechnung vom Jahr 1906 verlesen. Der zweite Punkt betraf die Festlegung eines Mindestbetrages für Wasserzins von 6 Mk. pro Jahr und Familie. Als vor mehr als Jahresfrist die Wasserleitung beschlossen wurde, wurde die Einrichtung mit Freuden begrüßt. Jedoch hat sich mit der Zeit der Lebensstand eingeschlichen, daß ein Teil der hiesigen Bürger das Wasser der Leitung wenig benötigt, was zur Folge hatte, daß die zur Unterhaltung der Anlage notwendige Summe durch Wasserzins im ersten Halbjahre nicht aufgebracht wurde. Der Gemeinderat sah sich deshalb veranlaßt, auf Grund des durchschnittlichen Verbrauchs der vorangegangenen Jahre den Mindestbetrag von 6 Mark pro Jahr und Familie zu fordern, was der Bürgerauschuss mit 45 Stimmen genehmigte.

Mehrerer wurde auch über den nach der Uhr mit 10 Pf. pro Kubikmeter bezahlt werden. Der Beschluß wird den Hauseigentümern zur Annahme vorgelegt werden und der Gemeinderat sich im Belegungsfall schließlich veranlaßt sehen, die Leitung vom Hauptstrang aus, welche auf Gemeindegelände gelegt wurde, wiederum entfernen zu lassen. Auch sind von seiten der Behörde bereits Schritte getan, in nächster Zeit eine weitere Quelle anzuschließen, um auch den großen Geschäften Wasser liefern zu können und dadurch die Anlage rentabler zu machen.

Verfassungsverichte.

Gewerkschaften.

Durlach, 20. Aug. Heute Abend sprach in öffentlicher Holzarbeiter-Versammlung der Delegierte vom Internationalen Holzarbeiterkongreß in Stuttgart, Kollege Kratz aus Prag. Er beleuchtete zunächst die ungeliebten Schwierigkeiten, die sich der gewerkschaftlichen Agitation, wie der Agitation überhaupt, in Oesterreich entgegenstellen. Schwierigkeiten auf sprachlichem Gebiet und in der Nationalitätsfrage überhaupt. Neben ließ dann in großen Zügen die Entstehung und Entwicklung der Holzarbeiterorganisationen in Böhmen und Oesterreich, ihre Kämpfe und Tugenden skizzieren. In den internationalen Aufgaben der Organisation übergehend, wies Neben nach, wie schon seit langen Jahren eine internationale Holzarbeiter-Liga besteht, der zurzeit 24 Verbände angehören. Wie man schon in Böhmen auf dem Kongreß die Heilunterstützung gemeinsam für alle in- und ausländischen Verbandskollegen organisiert habe, sei man jetzt in Stuttgart einen Schritt weiter gegangen und habe in ähnlicher Weise auch die Gewerkschaften untereinander internationalisiert. Immer enger schließt sich das Band gemeinsamer Interessen um die Holzarbeiter aller Länder. Reicher Beifall lohnte den Neben.

Haus dem Reiche.

Calo, 20. August. Eine Anablenke im Koffer. Der seit dem 12. August vermisste sechsjährige Anabe Ludwig Zellner ist auf dem Dauboden des Hauses seiner Vorgesetzten in einem verschlossenen Holz-Koffer in Karl borgeführten Vernehmung ausgefunden worden. Der Anabe hielt die Hände über dem Kopf, um den Detektiv auszuführen und hatte einen Knobel in dem Mund. Es wird vermutet, daß es sich nach den Umständen um einen Kustomer handelt. Die gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Mirberg, 20. Aug. In selbstmörderischer Absicht sprang ein etwa 60jähriger Mann zwischen den Stationen Sulzbach L. O. und Reutlingen b. Sulzbach, als eben der Schnellzug Nr. 63 von Rurth i. W. heran brauste, ins Bahngleis. Der Lokomotivführer, der den Vorfall bemerkt hatte, hielt seinen Zug sofort an. Dem Lebensüberlebenden waren beide Beine unterhalb der Kniee abgefahren. Der Schwerverletzte ist nach dem ihm vorgeführten Papiere ein Arbeiter namens Heinrich Schubert aus Weilburg. Man verbrachte ihn im Dienstwagen nach Reutlingen bei Sulzbach, um ihm ärztliche Hilfe angedeihen zu lassen. Der Unglückliche ist bereits seine Verletzung n. erlegen.

Milhausen, 20. August. Eisenzugssturz am An der Magdeburgerstraße spielte sich ein prächtiges Eisersturz drama ab. Ein früherer Eisenbahnarbeiter, der schon längere Zeit von seiner Frau getrennt lebt, befand sich gestern Abend mit seiner Geliebten in einer Wirtschaft. Waid darauf kam auch die verlassene Ehefrau in das Lokal und begann mit ihrem Ehemann und deren Geliebte Wortwechsel, der bald in Tätlichkeit ausartete. Von Wirt wurden die Streitenden aus dem Lokal gejagt und auf der Straße wurde der Kampf fortgesetzt. Möglich brach die Frau, von mehreren Weiberhänden verlesen, zusammen; die Weiberliche in den Kopf und in die Wangen behelgt. Nach Andringung eines Notarztes wurde die Verletzte in das Poliklinikum verbracht; dort bestellte man die Verletzungen als tödlich und es ist diesfalls auch heute Morgen ihren Verletzungen schon erlegen. Die Täterin war nach der Tat verhaftet und gefesselt, konnte aber noch der Tat verhaftet werden. Sie ist gefänglich und hat angebe, daß der Ehemann der Geliebten ihr das Messer in die Hand gegeben. Dieser ist heute Morgen auf das Gefängnis seiner Geliebten hin ebenfalls verhaftet worden.

Frankfurt a. M., 24. Aug. An den Folgen eines fliegenden Sturzes starb eine Frau in der Dr. Wodenheimer'schen Klinik. Es war Blutvergiftung eingetreten.

Letzte Post.

Internationaler Sozialistenkongreß.

Stuttgart, 23. Aug. Die Ausdehnung des englischen Delegierten Duells wurde heute bei Beginn des Sozialistenkongresses den allgemeinen Gesprächsgegenstand. Überall standen erregt diskutierende Gruppen umher und besprachen den Vorfall. Der Vorsitzende, Reichstagsabgeordneter Paul Singer, nahm sofort nach Eröffnung der Sitzung das Wort zu folgenden Ausführungen: Ich bin überzeugt, daß die württembergische Regierung sich mit der loyalen Erklärung, die Gen. Duell gelien über die Intentionen seiner Ausführungen gegeben hat, hätte zufrieden geben und von einer Mahregelung hätte Abstand nehmen können, welche so recht die politische Unfreiheit und die politische Bevormundung der Bürger in Deutschland zu illustrieren geeignet ist.

In der heutigen Sitzung wurde zunächst der Kommissionsantrag über das Verhältnis von Partei und Gewerkschaften mit 223 1/2 gegen 18 1/2 Stimmen angenommen. In der Nachmittagsitzung wurde sodann auch der Antrag über die Aus- und Einwanderungsfrage gegen die Stimmen der englischen Delegierten angenommen. Gegen Schluß der Sitzung kam es zu heftigen minutenlangen Lärmigkeiten, da die Engländer gegen einen von der überwiegenden Mehrheit des Kongresses angenommenen Antrag gegen Schluß der Debatte stürmisch protestierten. Am morgigen letzten Sitzungstage wird noch der Militarismus zur Erledigung kommen.

Die über den Militarismus in der Kommission beschlossene neue Resolution wurde einstimmig angenommen.

Aus Marokko.

Paris, 23. Aug. Der Matin berichtet aus Casablanca: Vor dem Gefecht, welches am Donnerstag Morgen stattfand, besetzten die Marokkaner die Hügel in der Umgebung, worauf sie sich sichtlich der Stadt in die Hügel der Araber einzufächeln suchten. Auf französischer Seite wurden bei dem Gefecht 12 Mann verwundet. Hauptmann d'Estelles, der Ordonnaus-Offizier des Generals Trude, wurde von einer Kugel am Bein getroffen. Der französische Kreuzer Guenbon hat die Ortshafen bedala, welche als Schmutzgerneht bekannt war, beschoßen. In Larache ist alles ruhig.

Vereinsanzeiger.

Karlsruhe. Mädchenklub und Seiger. Sonntag den 25. August, nachmittags 3 Uhr, Versammlung in der Nacht am Rhein in Grimmling. Vollständiges Erscheinen erwartet. 3512 Der Vorstand.

Bruchsal. Gesangsverein Harmonie. Montag den 25. August, abends halb 9 Uhr, im Gasthaus Einhorn außerordentliche Mitgliederversammlung. Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben. 3511 Der Vorstand.

Durlach. Sozialdemokratischer Verein. Heute Abend halb 9 Uhr außerordentliche Mitgliederversammlung. Vortrag des Genossen Hollmann, Landtagsabgeordneter aus Augsburg, über den internationalen Kongreß in Stuttgart. Es ist Pflicht der Genossen, in dieser Versammlung zu erscheinen. 3517 Der Vorstand.

Stuttgart. Arbeitergesangsverein (Freizeit). Samstag den 24. August, abends halb 9 Uhr, im Deutschen Haus Sängerversammlung, wozu vollständiges Erscheinen erwartet. 3479, 2 Der Vorstand.

Briefkasten der Redaktion.

A. Singen. Sie verlieren wieder ihr durch Gebort erworbenes Staatsbürgerrecht, noch haben Sie wegen Ordnung ihrer Vermögensverhältnisse etwas zu besichtigen.

B. E. Emmendingen. Wiederbest 8.

Die benötigten Papiere, um badischer Staatsbürger zu werden.

Zur Erwerbung der badischen Staatsangehörigkeit ist die Vorbringung folgender Papiere erforderlich: Staatsangehörigkeitsausweis, Leumundzeugnis, bei Verheirateten auch Trauschein und eb. Geburtszeugnisse der Kinder.

Wasserstand des Rheins.

Samstag, den 24. August, morgens 6 Uhr: Schußersinsel 2,54, gef. 6 cm, Rehl 2,98, gef. 7 cm, Maxau 4,60, gef. 11 cm, Mannheim 3,92 Reiter, gef. 9 cm.

Geschäftliches.

In der Sommerfrische bestreiten sich zahlreiche Familien selbst. Das Bierlein die Donsfrau nicht jetzt mit dem Nothen verlieren will, ist verständlich. Sie kann sich aber mit Bewährten gebräuerten Erzeugnissen helfen. So läßt sich mit den Magalischen Suppenwürfeln, Bouillontypen und Rabliten in kürzester Zeit eine wohlsmekende und bekömmliche Suppe bew. fleischbrühe herstellen und die reiche Sortenauswahl der Suppen sorgt für jede gewünschte Abmischung. Auf das Land, wo lesterer geschlachtet wird, fallen solche Dishes mittel, nicht zu verzeihen aus Nagat's Würze, stets mitgenommen werden. Dazu kommt der Vorteil, daß sie das Gepäd nach Raum und Gewicht kaum merklich belasten.

Schuhwaren

zu fabelhaft billigen Preisen kaufen Sie stets im

Schuhwarenhaus

22 Kaiserstrasse 22

Josef David. 8504

in nur guter Qualität

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Schuhwarenhaus

Kriegstrasse 16
gegenüber der Bahnpost.

Hanau & Stern

Kriegstrasse 16
gegenüber der Bahnpost.

Durch günstige Einkäufe
grosse Vorteile beim Einkauf von Schuhwaren zu bieten.
Ferner gewähren wir auf sämtliche
10% extra Rabatt braune Herren- und Damen-Stiefel **10% extra Rabatt**
solider Fabrikate sind wir in der Lage

Gesangverein „Harmonie“ Karlsruhe.

Sonntag den 25. August, nachmittags 3 Uhr beginnend, findet im „Stephanienbad“ zu Weiertheim unser

Gartenfest

statt, verbunden mit Musik, Gesang, Glücksrad, Glücksrad und Plattenwerfen, wozu wir alle Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen mit der Bitte, zahlreich bei uns zu erscheinen.
Der Vorstand.

Athletenklub „Frisch-Auf“ Karlsruhe.

Am Sonntag den 25. August, nachmittags halb 3 Uhr, findet im Hardtwald beim Bahnhofs Zeller unser

Waldfest

verbunden mit Konzert, Gesellschaftsrad, Kegelspiel und Platten-spiel statt.
Hierzu laden wir die verehrl. Mitglieder sowie auch Gönner unseres Vereins herzlich ein und bitten um zahlreiche Beteiligung. Zum Ausklang gelangt ein guter Stoff Pring'sches Lagerbier.
Der Vorstand.

Karlsruher Athleten-Gesellschaft.

Sonntag den 25. August, nachmittags 3 Uhr beginnend,

großes

Sommerfest



Abends 8 Uhr:

Grosse Sportsvorstellung

verbunden mit Ehrenpreisringen, Stempeln und anderen Aufführungen, sowie Glücksraden. Nach Schluß der Aufführungen darauffolgender Tanz. In dieser Vorstellung werden die beiden Amateurlinien Charlene mit ihren beiden Glanznummern auftreten.
Die verehrl. Mitglieder und Gäste werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Die Vorstellung findet bei jeder Witterung abends 8 Uhr statt.

Schweizer Hilfsverein Karlsruhe.

Sonntag den 25. August findet unser

Gartenfest

verbunden mit Tanz, Preis-schießen, Platten- und Ringwerfen statt, wozu Freunde und Gönner des Vereins herzlich einladen
Der Vorstand.

Klub bad. Farbenkaninchen-Züchter

am Karlsruhe.

Morgen Sonntag den 25. August findet bei guter Witterung in der Brauerei „Zur guten Quelle“

großes Gartenfest

mit Konzert statt, wozu freundlichst einladen

C. Ludwig.

Sozialdem. Partei u. Gewerkschaften Grözingen.

Sonntag den 25. August, nachmittags 2 Uhr, im Löwen-Garten großes

Partei- u. Gewerkschaftsfest.

Festrede gehalten von Gen. Adolf Beck, Reichs- und Landtagsabgeordneter aus Offenburg. Eintritt frei.
Das Komitee.

Unentgeltliche Rechtsauskunftsstelle für Frauen, Dienstag Abend 6-8 Uhr, Kriegstr. 44.

Grüntwetterbach. Arb.-Radf.-Verein „Germania Frisch auf“

(Gau 22, 2. Bezirk).

Am Sonntag den 25. August findet unser

3. Stiftungsfest

statt, verbunden mit Preis-schießen, Preis-schießen und Würfelspiel. Hierzu laden alle umliegenden Bundesvereine freundlich ein
Der Vorstand.

Verband der Fabrikarbeiter u. Arbeiterinnen

Zahlstelle Freiburg i. Br.

Am Dienstag den 27. August, abends 8 Uhr, im Gasthaus zum Adler, Schwarzwaldfraße,

Große öffentliche Versammlung

aller Fabrikarbeiter und Arbeiterinnen insbesondere die Arbeiter der Ziegeleien, Knopffabrik und Chemischen Werken.

Tagesordnung:

Welche Kulturaufgaben haben die gewerkschaftlichen Organisationen zu erfüllen?

Referentin: Frau Luise Bieh aus Hamburg.

Werte Kollegen und Kolleginnen! In dieser Versammlung erwarten wir von euch einen Massenbeizug. Es ist für jeden unorganisierten Arbeiter und für jede Arbeiterin dringend nötig, daß sie sich über das, was wir durch unsere Organisationen anstreben, immer mehr informieren.

Keines sollte gleichgültig fernbleiben; eines bringe das andere mit!

Der Einberufer.

Freiburg.

Wirtschaft zur goldenen Rose.

Inhaber: Adalbert Andris, früher Peterhof empfiehlt seine Lokalitäten mit schönem Nebenzimmer und neu renovierter Kegelbahn.

Reelle Weine, ff. Biere nach Pilsener und Münchener Brauart.

Gute bürgerliche Küche zu zivilen Preisen.

Jeden Samstag Schlachtfest.

Lacht, Radler! Gummiabschlag!

Mäntel, montiert unter Garantie, Mk. 3.90

Schläuche mit Garantie montiert, Mk. 2.90

Lateranen Mk. 1.40, Lenkungen Mk. 3.50, Glocken von 45 Bg. an, Hofenhalter 5 Bg., Radhänder 95 Bg., Ischl. Zubehör zu Konturgenlos billigen Preisen. Erstklass. Fahrräder von 100 Mk. an, mit 30 Bg. Anzahlung und 8 Bg. Abzahlung. Alle Reparaturen werden von tüchtig Fachmann prompt und billig ausgeführt. Vertreter von Stenvers

J. Weiss, Fahrradfabrik, Freiburg i. Br.

(Ettlinger) Klarastrasse 46 Telefon 1153.

Durlach.

Der Unterzeichnete erlaubt sich die ergebene Mitteilung, dass er das in Durlach gelegene Anwesen, Grötzingers-trasse 28, beim Aufstieg zur Turmbergbahn den

Gasthof zum Mayerhof

am Fasse des Turmbergs • Telefon 106

käuflich erworben und am 1. Juli 1907 in Selbstbetrieb übernommen hat. Durch Verabreichung selbstgeogener Badischer Weine, einem guten Stoff Bier, nebst guter Frühstück- u. Abendplatte zu jeder Tageszeit, werde ich das mir bisher geschenkte Vertrauen zu erhalten wissen und bitte die tüf. Vereine, Bekannten und verehrl. Nachbarschaft um geneigten Zuspruch.

Schöne Nebenzimmer mit Billard u. Klavier.

Schöner, schattiger Garten (1000 Personen fassend).

Achtungsvoll

K. Mössinger, früher Zahninger Löwen, Karlsruhe.

Deutscher Transportarbeiterverband.

Fuhrleute, Kutscher, Packer, Hausdiener usw.

Sonntag den 25. August, nachm. 3 1/2 Uhr, findet im Saale der Restauration Wöhrlin, Kaiserstraße 13, eine

öffentliche Versammlung

statt.

Tagesordnung:

Die wirtschaftl. Bedeutung der gewerkschaftl. Organisation.

Referent: Redakteur Joh. Ettinger aus Löhst, Delegierter zum internat. Kongress in Stuttgart.

Freie Diskussion.

Arbeitskollegen ersehen zahlreich in dieser für Euch sehr wichtigen Versammlung. Einer sage es dem Andern. Für Mitglieder ist es Ehrenpflicht zu erscheinen.

Der Einberufer.

Die besten spanischen

Rot- u. Weissweine

der Liter von 48 Pfennig an erhält man bei

Koch & Scholleberger

Durlacherstr. 55
Berderstr. 68
89

Sanella, beste Tafelbutter

nur Mk. 0.90 per Pfund,

Sanitasbrot, kräftiges Roggenbrot

im Reformhaus zur Gesundheit,
Kaiserstrasse 40.

Stadtgarten

Sonntag den 25. August, nachmittags 4 Uhr,

Konzert

der gesamten Kapelle des Bad. Leib-Granadier-Regiments.

Eintritt: Abonnementen 20 Bg., Nichtabonnementen 50 Bg., Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Programm 10 Bg.

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.

Die Eintrittskarten berechnen nur zum einmaligen Eintritt.

Blaue Anzüge

kannst Du bald überall kaufen, aber gute blaue Anzüge gibts nur bei

Bahr, Kronenstr. 49

Forleholz

wird heute noch billig abgegeben, per Lentner 1 Mt.

Rüppurrerstr. 20.

Divan

neue, hoch. Kamelotischen Divan mit Hochbein von 45, 50 und 60 Bg. an, schöne Stoffdivan 35 Bg. Große Auswahl, gute, sol. feinstangelegte Arbeit unter Garantie nur im Spezialgeschäft für Polstermöbel, kein Boden, daher billig.

Karl Köhler, Tapezier, Schützenstrasse 50, Waggin im Hof.

Alle Sorten

Wbschlag

Yenes Delikates-Sauerkraut

per Pfund 8 Bg.

empfehlen

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den Bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Tüchtige Plattenleger

finden Arbeit bei

H. & Otto Langer,

Freiburg, Wenzingerstraße 60.

Schuhwaren

kauft man am besten u. billigsten bei

Willi Müller, Schuhmacher,
Geiselstraße 4, Mühlburg,
beim Bahnhof.

Sportwagen

gut erhalten, preiswert

Moosstrasse 19, 4. Et. links.

Falzerin, tüchtige, sucht Delikatessen, zu erfragen Wilhelmstrasse 58, Dts. 2. Et.

Billige Betten und Möbel Durlach, Karlstrasse 18.

Waldstr. 35, Dts. 3. Et. links gut möbl. feinst. Zimmer etc. l. Sept. billig abzugeben.